



¡Hola amigos y hermanos en Jesucristo! (Hallo Freunde und Geschwister in Christus!)

Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr euch allen! Wir durften inzwischen schon gut in die **Rollen als Mama und Papa hineinwachsen** und haben uns etwas mehr daran gewöhnt, dass Elias jetzt Teil unseres Lebens ist. 😊 Er ist ein aufgeweckter kleiner Junge, der es liebt, wenn wir unterwegs sind oder Besucher haben. Musik findet er super und ist immer gespannt am Zuhören, wenn jemand ein Instrument spielt. Inzwischen robbt er schon Zentimeter für Zentimeter auf sein Spielzeug zu - auch wenn oft eher noch zufällig. Er fällt hier mit seinen blauen Augen und blonden Haaren sehr auf und alle Leute wollen ihn auf den Arm nehmen. Neulich hat sogar eine uns unbekannte Kellnerin im Restaurant gefragt, ob sie ihn halten darf, da haben wir dann aber doch dankend abgelehnt.



Manuel war nach der Geburt von Elias vorerst ein paar Wochen bei mir zuhause, um mich zu unterstützen. Danach jedoch hat er den **Dienst in den Dörfern** wieder aufgenommen, wobei das kleine Flugzeug des Öfteren zum Einsatz kam. Zusammen mit Avila, einem Missionar der Shuar, war er in verschiedenen Dörfern unterwegs. Betet hier vor allem gerne für die Gemeindeleiter, die oft die einzigen sind, die die Bibel lesen und verstehen können und die Christen in ihrem Dorf mit „geistlicher Nahrung“ versorgen.

KULTURKÄSTCHEN

Die indigenen Frauen haben hier so dicke schwarze Haare, dass sie diese hin und wieder als Zahnseide verwenden.

Manuel ist vor ein paar Monaten ins **Leitungsteam unserer Gemeinde in Shell** aufgenommen worden. In unserer Gemeinde haben wir einige Familien der Zápara-Indigenen. Einige haben ihre Herkunftsdörfer sehr auf dem Herzen. Somit sind wir auch mit der Gemeinde in verschiedene Gemeindegründungsprojekte im Dschungel involviert. Rechts sieht man die Einweihung eines Gemeindegebäudes in dem Zápara Dorf Nima Muricha. Vor offizieller Einweihung nagelten wir noch die Bretter des 1. Stocks fest für unser Nachtlager.



Gemeindegebäude in Nima Muricha. Oben hatten wir unsere Hängematten und unten findet der Gottesdienst statt.

Im November waren eigentlich vier verschiedene Reisen geplant, drei davon mit dem **kleinen Flugzeug**, doch alle wurden abgesagt. Entweder von den Leuten mit denen Manuel unterwegs gewesen wäre oder von Leuten aus den Dörfern selbst. Eine Woche nutzte er, um einen Flügel des Flugzeugs abzunehmen, um eine Sache zu inspizieren, an die er sonst nicht herankam. Dabei entdeckte er, dass der wichtigste Stahlträger,



Lobpreis in Nima Muricha.

der an dem die Flügel befestigt sind, innen voller Rost ist. Dies war eigentlich gar nicht der Grund der Inspektion, aber Manuel war dann doch sehr froh, als er dies „nebenbei“ entdeckte. Höchstwahrscheinlich muss dieses Stahlrohr ausgetauscht werden, was eine **längere Reparatur** bedeutet. Die Prüfung dazu läuft allerdings noch.

Mit dem Besitzer des Flugzeugs besteht der Vertrag, dass wir das Flugzeug so wieder abgeben, wie wir es vorgefunden haben - flugtüchtig. Betet gerne mit für eine schnelle Reparatur.

Bezüglich des **Motors für das größere Flugzeug** gibt es auch Neuigkeiten! Dank der Spenden (Danke an euch und Gott!!!), die über die letzten zwei Jahre eingegangen sind, können wir nun damit anfangen einen gebrauchten Motor zu kaufen, der in der USA generalüberholt werden muss und dann hergeschickt wird. Es ist jedoch gar nicht so einfach, wenn man nicht vor Ort ist und nicht genau weiß, in welchem Zustand der gebrauchte Motor ist. Betet gerne für Leitung in dieser Entscheidung.

Johnny und Priscilla, mit denen wir uns alle ein bis zwei Wochen treffen, haben sich entschieden standesamtlich und kirchlich zu heiraten. In ihrer Kultur als Achuar waren sie bereits seit zwei Jahren verheiratet. Nichtchristliche Bekannte nutzten dies jedoch als Ausrede, dass wenn sogar die Christen (nach ecuadorianischem Recht) unverheiratet zusammenleben, es für sie auch kein Problem wäre. Dem wollten sie ein Ende bereiten, so wie es in Römer 14,13 steht: *"Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärger bereite"*. Die Hochzeit fand am 28. Dezember statt und Manuel und ich durften ihre Trauzeugen sein.

Das neue Jahr werden wir ruhig starten mit Besuch von Manuels Eltern, die sich schon sehr auf ihren ersten Enkel freuen.

Wir grüßen euch ganz herzlich und wünschen euch Gottes reichen Segen!

Hasta la proxima!

Rebecca & Manuel
mit Elias



Beim Flügelabnehmen.

Gebetsthemen:

- Weisheit für Manuels neue Aufgabe im Leitungsteam der lokalen Gemeinde in Shell
- Jhonny und Priscilas Ehe
- Gemeindeleiter in den Dschungeldörfern
- Reparatur des kleinen Flugzeugs
- Guter gebrauchter Motor, der generalüberholt werden kann
- Fragt Gott gern nach Bibelversen/ Eindrücke und gebt sie uns zur Ermutigung weiter.

Ab/Anmeldung des Rundbriefs an: manuel.pillmann@gmail.com

Unser Projekt finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wenn Gott es dir aufs Herz legt darfst du uns gerne auch finanziell unterstützen. Beim ersten Mal unbedingt im Vermerk die ADRESSE für eine Spendenbescheinigung angeben. Die Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Spendenkonto

Vermerk: Projekt 169 – Pillmann
EMPFÄNGER: Globe Mission
IBAN: DE20520604100004002253
BIC: GENODEF1EK1



https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=8FL3UG8LF6XC4&source=qr

